

# KREBS-NEUERKRANKUNGEN UND KREBSBEDINGTE TODESFÄLLE 2022 IN DER EU AUF DEM VORMARSCH

SEPTEMBER 2023

Mit 2,7 Millionen Neuerkrankungen im Jahr 2022 nimmt die Krebsbelastung in der EU insbesondere aufgrund der alternden Bevölkerung zu. Die ebenfalls steigende Zahl der krebsbedingten Todesfälle wird auf 1,3 Millionen geschätzt.

KREBS-NEUERKRANKUNGEN  
IM JAHR 2022

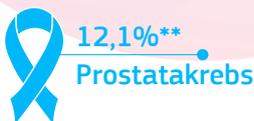
KREBSBEDINGTE TODESFÄLLE  
IM JAHR 2022

2,3 %

2,4 %

im Vergleich zu den Schätzungen für das Jahr 2020 für alle Krebsarten außer Nichtmelanom-Hautkrebs

IN DER EU IM JAHR 2022  
AM HÄUFIGSTEN DIAGNOSTIZIERTE KREBSARTEN



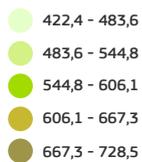
\*99% der Fälle betreffen Frauen \*\*Betrifft nur Männer

AM HÄUFIGSTEN ZUM TOD FÜHRENDE KREBSARTEN  
IN DER EU IM JAHR 2022

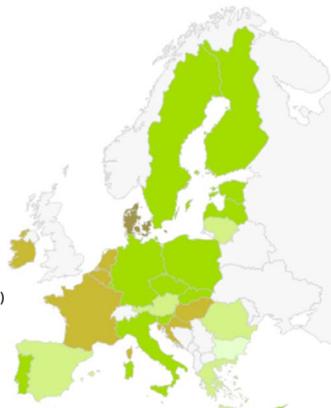


## GEOGRAFISCHE UNTERSCHIEDE BEI DEN SCHÄTZUNGEN FÜR 2022

### INZIDENZ

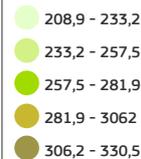


Altersstandardisierte Rate  
(europäische Standardbevölkerung)  
je 100 000

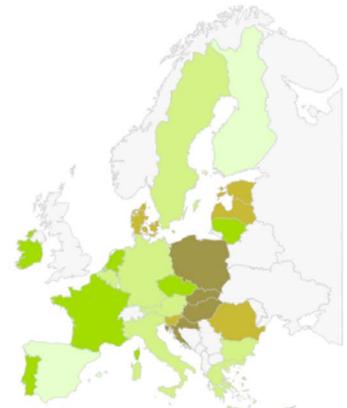


Höhere Krebsinzidenzraten in den westlichen  
und nördlichen EU-Ländern  
(mehr als 640 Neuerkrankungen je 100 000 Personen)

### MORTALITÄT



Altersstandardisierte Rate  
(europäische Standardbevölkerung)  
je 100 000



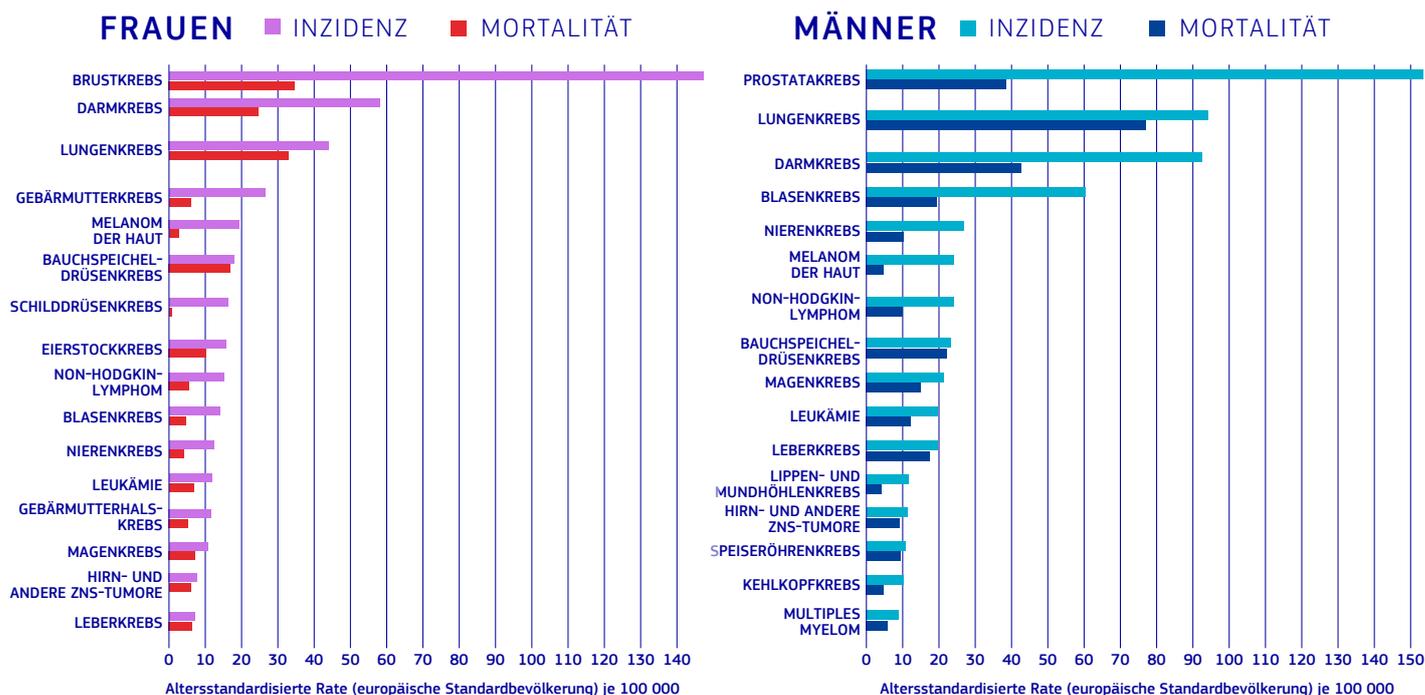
Höhere Mortalitätsraten in östlichen  
EU-Ländern  
(mehr als 300 Todesfälle je 100 000 Personen)

## GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE BEI DEN SCHÄTZUNGEN FÜR 2022



**Krebs betrifft Männer häufiger als Frauen, 53 % der Neuerkrankungen und 55 % der Todesfälle entfallen auf Männer.**

## GESCHÄTZTE INZIDENZ UND MORTALITÄT NACH KREBSART FÜR FRAUEN UND MÄNNER IM JAHR 2022



### Die Herausforderung von Bauchspeicheldrüsenkrebs

Obwohl Bauchspeicheldrüsenkrebs im Vergleich zu vielen anderen Krebsarten eine geringere Inzidenz aufweist (bei Männern liegt er auf Platz 8 und bei Frauen auf Platz 5), gehört er aufgrund seiner **geringen Überlebensrate** zu den vier tödlichsten Krebsarten sowohl bei Männern als auch bei Frauen.



### Europäisches Krebsinformationssystem (ECIS)

Wie die Schätzungen in Bezug auf Krebs für das Jahr 2022 zeigen, entfallen auf Brust-, Darm-, Gebärmutterhals-, Prostata-, Lungen- und Magenkrebs 54,2 % aller Neuerkrankungen und 50,2 % der krebsbedingten Todesfälle in der EU. Durch nationale Früherkennungsprogramme für die jeweiligen Krebsarten, wie sie in der [Empfehlung des Rates von 2022](#) vorgeschlagen wurden, kann die von ihnen ausgehende Belastung in der EU-Bevölkerung drastisch verringert werden.

Die Schätzungen der Krebsinzidenz- und -mortalität 2022 wurden im Rahmen einer [Kooperation der Gemeinsamen Forschungsstelle \(JRC\)](#) der Europäischen Kommission und des [Internationalen Krebsforschungszentrums \(IARC\)](#), dem spezialisierten Krebszentrum der [Weltgesundheitsorganisation](#), in Zusammenarbeit mit dem [Europäischen Netzwerk der Krebsregister \(ENCR\)](#) erstellt